

Bericht Focus-Online vom 25.12.2018

Mindestlohn verhindert Armut nicht

NRW-Tafel-Chef sauer auf Politik: "Skandal, dass es Einrichtungen wie diese geben muss"

Weihnachten ist nicht nur Geschenkzeit, sondern auch Essenszeit. Zahlreiche Menschen in Deutschland können sich aber auch dann kein Essen leisten und sind auf die Tafel angewiesen. Wolfgang Weilerswist, Vorsitzende der Tafeln in NRW kritisiert jetzt die Politik für die Missstände.



Immer mehr Menschen in Deutschland sind auf die Tafel angewiesen. Foto: dpa/Annette Riedl

Eine halbe Million Menschen gehen in Nordrhein-Westfalen inzwischen zur Tafel, weil sie sich das Nötigste nicht mehr leisten können - Tendenz steigend. Wolfgang Weilerswist, der Chef der Tafeln in NRW hat den Schuldigen bereits ausgemacht und hält damit nicht hinter dem Berg.

„Es ist ein Skandal, dass es Einrichtungen wie die Tafel in so einem reichen Land geben muss“, sagt Weilerswist im Interview mit der "**Westdeutschen Allgemeinen Zeitung**". Der Politik müsse im Kampf gegen Armut in Deutschland mehr tun. Vor allem müsse sie bezahlbaren Wohnraum für Menschen schaffen, die von Armut betroffen sind. Nach Abzug von Miete und den sonstigen laufenden Kosten bleibe ihnen kaum noch Geld für das Nötigste, wie etwa Lebensmittel. "Also geht man zu uns", so Weilerwist.

Mehr als 900 Tafeln in ganz Deutschland

Rund 17.000 ehrenamtliche Mitarbeiter sorgen in 173 Tafeln dafür, dass in NRW niemand Hunger leiden muss. In ganz Deutschland sind es sogar mehr als 900 Tafeln. Vor allem Menschen, die Mindestlohn erhalten, seien auf die Tafel angewiesen.

Im vergangenen Jahr waren allein in NRW rund drei Millionen Menschen von Armut bedroht. Dort ist die Zahl der armutsgefährdeten Menschen ist 2017 laut Sozialverbänden um 30 Prozent gestiegen.

https://www.focus.de/politik/deutschland/nrw-tafel-chef-sauer-auf-politik-viele-deutsche-koennen-sich-kein-essen-leisten_id_10111616.html